

Der Bürgermeister



Stadt **Marienmünster**

VERMERK

Elmar Meyer
Leiter Haupt-u. Personalamt

Aktenzeichen:
51.10.10-2021/0001

13.07.2022

Besprechung des Maßnahmenkatalogs ISEK mit dem Ortsausschuss Bredenborn und dem Rat am 12. Juli 2022 im Sitzungssaal des Rathauses.

Beginn 18:00 Uhr

Ende 19:40 Uhr

Anwesend:

Josef Suermann, Bürgermeister
Elmar Meyer, Leiter des Haupt- und Personalamtes
Aloys Hoffmeister (Vertreter Heimatstube e.V.)
Hermann Müller
Uwe Bickmann
Marcus Kaiser
Stefan Göke
Elmar Stricker
Josef Wolff
Thorsten Müller
Josef Büker
Thorsten Hölting
Jutta Fritzsche
Helmut Lensdorf

Josef Suermann fasst einleitend kurz den bisherigen Verfahrensgang zur Aufstellung eines Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) zusammen und erklärt, dass ein solches Konzept grundlegende Voraussetzung für den Erhalt von Städtebaufördermitteln ist.

Er ruft die im Maßnahmenkatalog aufgeführten Projekte für die Ortschaft Bredenborn im Einzelnen auf und stellt die vom Büro DSK dazu zur Verfügung gestellten Projektdatenblätter vor.



Folgende Maßnahmen werden nach eingehender Diskussion mehrheitlich zur Umsetzung empfohlen:

Lfd. Nr. lt. Maßnahmetabelle	Maßnahmenbeschreibung/Erläuterungen
8	Wegeverbindung Quellgebiet Bangern/Nieheimer Straße <i>Die Empfehlung wird davon abhängig gemacht, dass der Eigentümer der hier betroffenen Flächen bereit ist, diese zu veräußern.</i>
9	Umfeldgestaltung Schützenhalle <i>Dieses Projekt betrifft das Umfeld der in Trägerschaft des Heimatschutzvereins Bredenborn e.V. befindlichen Schützenhalle, mit der Folge, dass 50 % der Gesamtkosten vom Verein zu tragen wären. Hier soll vorab eine Abstimmung mit dem Verein erfolgen, ob und in welchem Umfang eine finanzielle Beteiligung möglich ist (vgl. auch Pos. 17)</i>
14	Aufwertung Kirchengrund und Ehrenmal
17	Sanierung und multifunktionale Umnutzung Anbau Schützenhalle <i>Dieses Projekt betrifft die in Trägerschaft des Heimatschutzvereins Bredenborn e.V. befindliche Schützenhalle, mit der Folge, dass 50 % der Gesamtkosten vom Verein zu tragen wären. Hier soll vorab eine Abstimmung mit dem Verein erfolgen, ob und in welchem Umfang eine finanzielle Beteiligung möglich ist (vgl. auch Pos. 9)</i>
Neu	Sanierung, Optimierung und bessere Ausstattung der Flüchtlingsunterkunft (ehemalige Grundschule) zur Verbesserung der Wohnsituation <i>Elmar Stricker regt als ergänzende Maßnahme an, die ehem. Grundschule nicht nur als Flüchtlingsunterkunft, sondern multifunktional (z.B. für eine Arztpraxis oder Tagespflegeeinrichtung) zu nutzen. BM Josef Suermann und Elmar Meyer verdeutlichen, dass angesichts der weiter steigenden Flüchtlingszahlen und der noch bestehenden hohen Aufnahmeverpflichtungen mittel- bis langfristig eine multifunktionale Nutzung der ehemaligen Grundschule nicht möglich sein wird. Allenfalls könne der Versuch unternommen werden, eine Optimierung der Wohnsituation über ISEK zu erreichen.</i> <u>Anmerkung zum Protokoll:</u> <i>Das Planungsbüro dsk hat die Fördermöglichkeiten für Flüchtlingsunterkünfte im Rahmen der Städtebauförderung geprüft. Danach besteht <u>kein</u> Förderzugang über die Städtebauförderung.</i>

Folgende Maßnahmen werden nach eingehender Diskussion mehrheitlich **nicht** zur Umsetzung empfohlen:

Lfd. Nr. lt. Maßnahmetabelle	Maßnahmenbeschreibung
4	Machbarkeitsstudie „Quartier Königstraße/Heideweg“
5	Machbarkeitsstudie „Grüne Ortsmitte“
15	Entwicklung „Grüne Ortsmitte“

Bürgermeister Suermann gibt zu bedenken, dass eine zu starke Reduzierung an Maßnahmen zu einer Ablehnung des Antrages führen könnte.